

UBV Steiermark Presseinformation

**Der UBV Steiermark wählte einen neuen Obmann – Rudi Gutjahr.
Der Mürztaler Rudi Gutjahr folgt dem Ennstaler Hans Ilsinger.**

Hans Ilsinger stand 15 Jahren dem UBV Steiermark als Obmann vor. Georg Maier und Erna Feldhofer gründete den UBV Steiermark 2010. Hans Ilsinger wurde zum Obmann gewählt. Beim ersten Antreten bei der Landwirtschaftskammerwahl schaffte man auf Anhieb den Einzug in die Vollversammlung der Landwirtschaftskammer Steiermark.

Hans Ilsinger konnte mit seinen Mitstreitern sukzessive den UBV Steiermark ohne Parteiapparat als fixen Bestandteil der Bauernvertretung etablieren. Mehr noch, der UBV entwickelte sich zu einem wichtigen Taktgeber für die Agrarpolitik zu allen aktuellen Fragen, Herausforderungen wie Problemen der Bauern.

Der UBV wurde ohne Parteiapparat zur unumstrittenen Nummer 2 als Bauernvertretung

Der UBV ist keine Partei. Wir sind eine Interessengemeinschaft für die Anliegen der Bauern. Die Bauern vertrauen uns und wählten uns zur zweitstärksten Kraft in die Landwirtschaftskammer Steiermark. Der UBV ist österreichweit ohne Parteiapparat die zweitstärkste Kraft. Angesichts der aktuell desaströsen Agrarpolitik mit komplett untauglichen Spielregeln verstärken wir unsere Bemühungen, um in den Bauernräumen noch stärker zu werden. Das Ziel ist es, so stark zu werden, dass man nicht wie bisher über jeden anderen Gedanken oder eine andere Idee als Mehrheitsfraktion drüberfahren kann, wie dies derzeit durch den BB der Fall ist.

Dabei war und ist Ilsinger wie generell dem UBV wichtig, dass man konkrete Lösungen auf den Tisch bringt. „Lärm für nix“ war weder für Ilsinger - noch ist das für den UBV - die Orientierung bei den Aktivitäten. Nein, es geht darum, Probleme konkret aufzuzeigen und dann auch eine echte, umsetzbar Lösung auf den Tisch zu legen.

Gemeinsam mit dem leider zu früh verstorbenen legendären Obstbauern Hans Herbst und einem engagierten Team an Mitstreitern im UBV Steiermark war und ist Ilsinger nicht nur ein Fels in der Brandung, wenn es um Bauernanliegen geht. Ilsinger hat mit seinem Team maßgeblich bei der Entwicklung des UBV-Programmes mitgewirkt. Dem leidenschaftlichen Bergbauern, der seit vielen Jahren den Sommer mit seiner Gattin Birgit auf ihrer weithin bekannten Schrabachalm zubringt, ist die Verbesserung der Rahmenbedingungen und Spielregeln ein zentrales Anliegen.

So wie Hans Ilsinger gemeinsam mit Gattin Birgit mit großer Freude seinen Bauernhof führte, wo man gemeinsam 4 Buben großzog, die alle dem Bauernstand eng verbunden sind, so engagierte sich Hans Ilsinger für die Bauern mit dem UBV.

Das ist dem "mit Leib und Seele" Bauern Hans bestens gelungen. Der UBV Steiermark wie auch der UBV Österreich danken Hans für seinen Mut, sein Engagement sowie seiner Leidenschaft und seiner Handschlagqualität, mit der er seine Arbeit für die Bauern umsetzte.

Rudi GUTJAHR ist neuer UBV Steiermark Obmann

Rudi Gutjahr, der neue Obmann des UBV-Steiermark, ist kein Unbekannter. Einst hat er bereits als Landes-Obmann der Landjugend Steiermark und als Bundesobmann Stellvertreter in der Landjugend bewiesen, dass er mit viel Fleiß, Können, Wissen und Hartnäckigkeit wie Beständigkeit für Sachen oder Themen einsteht, die ihm wichtig sind.

Rudi Gutjahr stammt aus der Sölsnitz bei Allerheiligen im Mürztal. Der älteste von 4 Geschwistern, (08.08.1975) ist am elterlichen Bergbauernhof aufgewachsen, welchen seine Eltern im Vollerwerb führten. Rudi Gutjahr hat also bereits von Kindesalter an die Freude am Bauer sein gefunden. Nach den Pflichtschulen absolvierte er die landwirtschaftliche Fachschule Hafendorf, wo er u.a. auch eine Betriebsschlosserlehre abschloss.

Rudi Gutjahr ruhte sich nicht aus, er lernte weiter, absolvierte die Unternehmerakademie am WIFI in Graz sowie die Meisterschule für Metalltechnik – auch am WIFI-Graz. Die vielen Talente wie Interessen von Rudi Gutjahr blieben nicht unbemerkt. Er engagierte sich in der Landjugend auf Orts- und Bezirksebene im Mürztal. Ab 2000 war er im Landesvorstand, von 2001-2003 dann Landesobmann der Steirischen Landjugend und von 2003 bis 2005 Bundesobmann Stellvertreter.

2004 erfolgte die Übernahme des elterlichen Betriebes, Rinderhaltung mit Ochsenmast und Forstwirtschaft. 2014 erfolgte die Umstellung zum Pferde-Einstellbetrieb sowie die Umstellung auf eine Biolandwirtschaft.

Die vielen Talente und das Können von Rudi Gutjahr hatten zur Folge, dass er im beruflichen Umfeld auch verschiedene Aufgaben in der Arbeitnehmer Vertretung übernahm.

Er absolvierte zudem 2014 die Betriebsratsakademie der Gewerkschaft in Graz. Aus dem guten Betriebsrat wurde rasch der Betriebsratsvorsitzende. (2008 bis 2023). Von 2021 bis 2023 war er sogar europaweit als Vorsitzender des Konzernbetriebsrates tätig. (RETTIG – PURMO Group, finnischer Mischkonzerne Rettig - europaweit über 3.000 Beschäftigte).

Weitere Stationen mit Arbeitnehmerfunktionen waren:

- 2018 bis 2023 Landesvorsitzender der FCG-ProGe Steiermark, Mitglied im Landesvorstand der ProGe Steiermark und Mitglied im Bundesvorstand der FCG-ProGe Österreich sowie im Bundesvorstand der FCG Österreich.
- Von 2018 bis 2023 Mitglied im Verhandlungsgremium für die Kollektivvertragsverhandlungen der metalltechnischen Industrie.
- 2015 bis 2019 und 2021 bis 2023 Arbeiterkammerrat in der AK Steiermark
- Oktober 2023 bis April 2024 Ausbildung zur Sicherheitsfachkraft am Bfi Leoben (Arbeitnehmerschutz, Arbeitssicherheit, Maschinensicherheit)
- Seit Anfang 2025 selbstständige Sicherheitsfachkraft, Brandschutzbeauftragter und freiberuflicher Trainer am Bfi Steiermark

Die Aktivitäten des UBV Steiermark hat Gutjahr bereits seit Jahren mit großem Interesse mitverfolgt. In einem seiner ersten Statements als UBV-Steiermark Obmann meinte Rudi Gutjahr:

„Mir ist aufgefallen, dass der UBV „Probleme oder Baustellen“ bei der Agrarpolitik, immer direkt und ungeschminkt offen anspricht. Das schmeckt nicht jedem. Jedoch immer mit Fakten belegt sowie mit dem Willen, Probleme zu lösen. Konkrete, umsetzbare Lösungen für Herausforderungen, das gefällt mir. Denn, es geht immer um die Sache.“

Es darf nie eine Partei – die Partei – über den Menschen oder über einer Sache stehen.

Das ist auch mein Zugang. Als dann plötzlich die Frage da war, ob ich nicht Lust hätte, beim UBV mitzuwirken – und das als Obmann, habe ich nach kurzer Bedenkzeit diese Einladung gerne angenommen. Ich hoffe, ich kann mit dem Vertrauen sowie dem guten Team des UBV Steiermark gute Beiträge leisten, die für uns Bauern Lösungen erwirken und die Einkommen stärken.

Dazu gehören gute, faire Spielregeln wie Rahmenbedingungen. Weil man muss, wie in jeder anderen Branche, auch als „Unternehmer Bauer“ bei aller Freude dazu ökonomische Erfolge haben. Wir wollen nicht vor lauter Sozialromantik die Existenzen der Bauernhöfe ruinieren, wie dies die aktuelle EU-GAP und damit auch die Agrarpolitik im Land, tun. Ein Bauer, der kein Geld verdient, der am Ende vielleicht von der Substanz leben soll, der ruiniert die Existenz.

Die aktuellen Spielregeln sind so, dass die Bauern zu oft im Tal der Tränen landen. Das wollen und müssen wir ändern. Nur dann haben wir einen ökonomisch gesunden Bauernstand, denn auch die Gesellschaft dringend benötigt. Ökonomisch gesunde Bauernhöfe bedeuten junge Menschen am Land, auf den Betrieben. Das bedeutet in weiterer Folge Tierhaltung. Die ist Grundvoraussetzung, damit unsere Regionen, vor allem die Bergregionen mit der Bewirtschaftung zur Futtergewinnung auch eine wunderbare Erholungs-Kulturlandschaft darstellen. Das geht nur mit Bauern.

Zu guter Letzt möchte ich auch noch betonen. Ich bin auch Nebenerwerbsbauer mit Vollzeit Einsatz am Betrieb. Ich kenne alle Sorgen der Nebenerwerbsbauern. Diese sind mir ein zusätzliches, besonderes Anliegen. Daher sind meine Ziele unter anderem:

- 1) **Keine doppelte Krankenversicherung** bei Nebenerwerbsbauern mehr. Man kann nur einmal erkranken. Daher ist die doppelte Krankenversicherung umgehend zu streichen. Das hilft auch den Betrieben, Lohnnebenkosten zu streichen. Diese Streichung kann so aussehen, dass 50% beim Betrieb bleiben und 50% soll der Bauer als Arbeitnehmer bekommen
- 2) **Streichung der Einheitswert Grenze zur Regelung beim Arbeitslosengeld.** Derzeit gibt es eine Einheitswert Grenze, ab der man bei Arbeitslosigkeit das Arbeitslosengeld bekommt, oder nicht. Das ist eine besondere Ungerechtigkeit. Wer einzahlt, muss auch Arbeitslosengeld im Anlassfall bekommen. Es wird auch sonst keinem Arbeitnehmer das Arbeitslosengeld gestrichen, nur weil er Eigentümer eine Villa im Millionenwert oder sonstiges Vermögen hat.

Soweit ein erstes Statement des neuen UBV Steiermark Obmannes sowie einige Informationen zu Rudi Gutjahr. Wir freuen uns auf dein/Ihr Interesse und bitte um deine/Ihre geschätzte Berichterstattung.

Nachstehend der gesamte, neu gewählte Vorstand des UBV Steiermark.

Herzliche Grüße,
Team UBV Steiermark

Ergebnis UBV Steiermark Vorstand Neuwahl

Obmann	Rudi Gutjahr (Mürztal)																														
Ehrenobmann	LKR Hans Ihsinger (Ennstal)																														
Obmann-Stellvertreter:	BKR Florian Taucher (GU) LKR Barbara Kapaun-Lerchbaum (LE) BKR Ing. Andreas Racz (MU) BKR Harald Buchsteiner (LI) LKR Martin Pfeifer (Weiz) Gerhard Ederer (Murtal)																														
Kassier	LKR Mag. Gerhard Mariacher (GU)																														
Schriftführer	Alois Feldhofer (Weiz)																														
Stellvertreter	Angela Picknitter (GU)																														
Rechnungsprüfer	BKR Ing. Georg König (MT) BKR Thomas Schellnegger (GU)																														
Junge Vertreter	Elisabeth Pfaffenthaler (Leoben) Martin Gröbming (Leoben) BKR Thomas Schellnegger (GU)																														
Fachexperten/Fachbeirat	<table><tbody><tr><td>✓ Johannes Pucher</td><td>(GU)</td><td>Ackerbau, Schweinehaltung</td></tr><tr><td>✓ Maximilian Pucher</td><td>(GU)</td><td>Ackerbau, Schweinehaltung</td></tr><tr><td>✓ Elisabeth Pfaffenthaler</td><td>(LE)</td><td>Rinderzucht, Milchwirtschaft</td></tr><tr><td>✓ Martin Gröbming</td><td>(LE)</td><td>Rinderzucht, Milchwirtschaft</td></tr><tr><td>✓ BKR Werner Paar</td><td>(WZ)</td><td>Bioobstbau</td></tr><tr><td>✓ BKR Reinhard Dullnig</td><td>(MU)</td><td>Forstwirtschaft, Rinder- Grünland</td></tr><tr><td>✓ BKR Peter Müller</td><td>(MU)</td><td>Rinder- und Pferdezucht</td></tr><tr><td>✓ BKR Josef Aldrian</td><td>(DL)</td><td>Nebenerwerb</td></tr><tr><td>✓ Anton Ertl</td><td>(DL)</td><td>Schweinezucht, Ackerbau</td></tr><tr><td>✓ Andreas Gusterhuber</td><td>(LI)</td><td>Forstwirtschaft, Almwirtschaft</td></tr></tbody></table>	✓ Johannes Pucher	(GU)	Ackerbau, Schweinehaltung	✓ Maximilian Pucher	(GU)	Ackerbau, Schweinehaltung	✓ Elisabeth Pfaffenthaler	(LE)	Rinderzucht, Milchwirtschaft	✓ Martin Gröbming	(LE)	Rinderzucht, Milchwirtschaft	✓ BKR Werner Paar	(WZ)	Bioobstbau	✓ BKR Reinhard Dullnig	(MU)	Forstwirtschaft, Rinder- Grünland	✓ BKR Peter Müller	(MU)	Rinder- und Pferdezucht	✓ BKR Josef Aldrian	(DL)	Nebenerwerb	✓ Anton Ertl	(DL)	Schweinezucht, Ackerbau	✓ Andreas Gusterhuber	(LI)	Forstwirtschaft, Almwirtschaft
✓ Johannes Pucher	(GU)	Ackerbau, Schweinehaltung																													
✓ Maximilian Pucher	(GU)	Ackerbau, Schweinehaltung																													
✓ Elisabeth Pfaffenthaler	(LE)	Rinderzucht, Milchwirtschaft																													
✓ Martin Gröbming	(LE)	Rinderzucht, Milchwirtschaft																													
✓ BKR Werner Paar	(WZ)	Bioobstbau																													
✓ BKR Reinhard Dullnig	(MU)	Forstwirtschaft, Rinder- Grünland																													
✓ BKR Peter Müller	(MU)	Rinder- und Pferdezucht																													
✓ BKR Josef Aldrian	(DL)	Nebenerwerb																													
✓ Anton Ertl	(DL)	Schweinezucht, Ackerbau																													
✓ Andreas Gusterhuber	(LI)	Forstwirtschaft, Almwirtschaft																													

„Es braucht neue Wege in der Agrarpolitik“
Land- und Forstwirtschaft neu denken & handeln = ökosozial leben